

Volk- und Anzeigebblatt

Ercheint
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
Bierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einschaltungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 65.

Winnenden, Donnerstag den 7. Juni

1900.

Steuer-Einzug.

Diejenigen Steuerpflichtigen zur hiesigen Stadtpflege, welche noch mit Steuer 1899/1900 und anderen Schuldscheinen im Ausstand sind, werden hiedurch letztmals aufgefordert, längstens bis nächsten Samstag Zahlung zu leisten, andernfalls das Zwangsverfahren eingeleitet wird.
An der Steuer 1. April 1900/1901 sind jetzt 2 Monate, die Brand-
schadensbeiträge 1900 ganz zur Zahlung verfallen und wird Zahlungs-
entgegengesetzt.

Winnenden, 6. Juni 1900.

Stadtpflege.

Winnenthal, Kgl. Heil- und Pfleg-Anstalt. Erledigte Stellen.

Auf 1. Juli l. J. sind neu zu besetzen die Stellen:

- 1) des zweiten Heizers, von dem Vorkenntnisse für seinen Beruf nicht verlangt werden. Anfangsgehalt 300 Mk jährlich und 3 Arbeitsanzüge;
 - 2) des Hausdieners. Anfangsgehalt 250 Mk und freie Dienstkleidung, und
 - 3) einer Küchenmagd. Anfangsgehalt 180 Mk
- Mit sämtlichen Stellen ist freie Station in dritter Klasse verbunden. Bewerbungen wollen unter Vorlage amtlicher Präbitalzeugnisse wo möglich persönlich angebracht werden bei

Kgl. Oekonomie-Verwaltung:
Auch.

Bezirks-Krankenhaus Winnenden.

Für die Lieferung von
6 Rm. buchenem Scheiterholz,
70 Zentner Antracit und
36 Zentner Coaks

nimmt Anträge mit genauer Preisangabe für gute Ware bis Samstag den 9. Juni, abends 6 Uhr entgegen

Krankenhaus-Verwaltung:
Watenhut.



Liedertafel Winnenden.

Donnerstag den 7. Juni, abends 8 1/4 Uhr
Monats-Versammlung

bei Krauß & Krone.
Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht.

Der Ausschuss.



Winnenden.

Ausgezeichnetes dunkles u. helles

== Bier ==



Hat jeden Tag im Ausschank sowie in
Flaschen

Carl Haller & Adler.

Winnenden.

Da uns für dieses Jahr eine reichliche Obsternte in Aussicht steht und ich noch großes Lager in sehr schönen, gesunden

Bibeben und Corinthen

habe, so gebe ich von heute an solche zu ausnahms billigen Preisen ab.

L. Baumann, Mehlhandlung.

Chilispeter höchstprozentig,
Eisenvitriol zur Gülle-Verbesserung
der Obige.

bringt in empfehlende Erinnerung.

Auszüge aus dem Grundbuchheft, einfache Kaufverträge bei Barzahlung, Kaufverträge mit Hypothekbewilligung, Kaufverträge zu einer Meßurkunde

nach fachmännischen Entwürfen sind jetzt vorrätig und empfiehlt den Herren Grundbuchbeamten und Ratschreibern bestens die
E. Huss'sche Buchdruckerei, Winnenden.

Stuttgarter Kirchenbaulose

Hauptgewinne 20 000, 7000, 2000, 1000 Mk. u. s. w.
Ziehung am 13. September 1900
sind à 1 Mark zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Stadtierarzt Wörner, Waiblingen

hält Montag, Donnerstag und Samstag in
Winnenden

Sprechstunden

ab. Anmeldungen können bei Herrn Zell z. Bahnhof ge-
macht werden.
Wörner, Stadtierarzt.

Großheppach.

Wegen Aufgabe des Schlosskellers verkaufe ich die dort lagernden



Weinfässer

im Gehalt von 3-11 Eimer zu jedem annehmbaren Preis. Darunter befinden sich noch ganz neue Fässer 5-6 Eimer haltend, während sämtliche Fässer gut erhalten und weingrün sind.

Ferner verkaufe eine große Partie

span. Wein- u. Traubenfässer

neu, nur einmal gebraucht, und sind sämtl. Fässer mit Thüren versehen. Gleichzeitig bringe ich mein großes Lager aller Sorten

Landweine

in der Preislage von 40-100 Pfg. per Liter zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung reeller und gewissenhafter Bedienung. Käufer sind freundlich eingeladen von

Ferd. Huss.

Winnenden.

frischen „Blaubeurer“ Portland- u. Roman-Cement

hält stets auf Lager

G. Häussermann.

Winnenden.

Frisch eingetroffen:

Allgäuer Delicatez-Käs'chen,
Allgäuer Kräuter-Käs'chen
mit Süßrahmbutter in Portionen à 10 Pfennig,
Allgäuer vollfette Bierkäse,
feinste Münster-Käse

Adolf Dorn.

bet

Winnenden.
Geschäfts-Empfehlung.
 Unterzeichnete machen die ergebendste Anzeige, daß sie von heute an bereit sind, alle **Reparaturen** sowie **neue Arbeit**, auch **Cementierarbeiten** aufs pünktlichste und zu ganz billigem Tageslohn auszuführen und bitten um geneigtes Wohlwollen höchlichst.
 Achtungsvoll
Gottlieb Löw, Gypser
 mit Edhnen.

Winnenden.
Chili-Salpeter
 und
Eisen-Vitriol
 zur Düngung empfiehlt billigst
G. Häussermann.

Geld
 gegen Hypothek je nach Sicherheit
 à 4—4 1/2 %
 beschafft prompt und zuverlässig.

Zieler
 in jedem Betrage fest gegen bar um
Volksbureau Stuttgart,
 35 Olgastraße 35.

Waschbär-Seifenpulver
 macht die schmutzigste Wäsche
blendend weiß
 weil von höchster Waschkraft.
 Niederlage bei
G. A. Stütz,
 Winnenden.

Nichts ist schöner!
 als ein Gesicht ohne Sommersprossen u. ohne Hautunreinigkeiten wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen etc., daher waschen Sie sich nur mit:
Radebeuler Theerschwefelseife
 von Bergmann & Co., Radeboul-Dresden
 Schutzmarke: Stedenpferd
 à St. 50 à bei: Apoth. G. Gmelin.

Teinacher Hirschquelle
 Bad Teinach (Würt. Schwarzwald)
 Niederlage bei **Zul. Volz** in
Winnenden.

Höfen.
 Unterzeichnete legt 19 a 39 qm
Acker
 mit hohem Klee angeblümt im Rosnagelsbaum, Markung Schwaikheim, dem Verkauf aus.
 Liebhaber sind in seine Wohnung eingeladen.
Christian Pfeleiderer.

Winnenden.
 Von heute **Donnerstag** ab ist auf dem Bahnhof nur **erster Klasse**
Buchenes Scheiterholz
 zu haben durch **W. Bihlmaier, Holzhandlg.**
 In den nächsten Tagen treffen 5—9 Meter lange
tannene Stangen
 zu Stützen geeignet, ein, welche zum Kauf anbietet
der Obige.

Frauen u. Mädchen
 besitzen zur Erfrischung, Verschönerung u. Verjüngung ihres Teints nur
Grolich's Heublumenseife
 aus dem Extrakte der von Pfar. Kneipp so vielfach verordneten, die Haut erfrischenden und belebenden Heublumen erzeugt. Preis 50 S.

Was ist Feraxolin?
 Feraxolin entfernt Wein-, Kaffee-, Fett-, Tinten-, als auch Harzflecke aus den heikelsten Stoffen, ohne Näher zu hinterlassen.
 Feraxolin ist seit Jahren erprobt und ist gefeichlich geschätzt. Preis einer neuartigen Metallhülse 35 und 60 Pfennig.

Engros durch die
„Engeldroguerie“ von Johann Grolich,
 f. l. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.
 In **Winnenden** bei **K. Schäfer, Seifensieder.**



Grosse Wäsche
 ist
ein Vergnügen
 wenn man
Flammer's Ideal-Seife
 benutzt.
 Wenig Arbeit. — Wenig Kosten.
 Blendend weiße Wäsche
 bei größter Schonung derselben.
 Fabrikanten:
Kraemer & Flammer
 Heilbronn a. N.

Durthardthof.
Zweiter u. letzter
Guts-Verkauf.
 Unterzeichnete verkauft am nächsten
Dienstag den 12 Juni,
 nachmittags 3 Uhr
 auf dem **Rathaus** in **Birkmannsweiler** sein ganzes Bestum stückweise auf 6—8 Jahreszeler, wo bei annehmbarem Angebot der Zuschlag sofort erteilt wird.
Christian Frank.

Winnenden.
Damenuhr
 in schwarzem Gehäuse mit goldener Halskette ging am **Wingstmontag** auf dem Wege von hier über **Breuningsweiler** nach **Grumbach** verloren.
 Der redliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben bei
Geschwister Baun,
 Weinstube und Bäckerei.

Winnenden.
Most und Speisekartoffel
 verkauft auch in kleineren Partien
Cless.

Winnenden.
 Ein jüngerer
Kübler
 findet in **Stuttgart** dauernde Beschäftigung in einer Kaserel.
 Nähere Auskunft erteilt
Wih. Weid, Gerber.

Winnenden.
Eine Wohnung
 mit allen Erfordernissen, mit oder ohne **Werkstatt**, hat bis 1. Juli oder später zu vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.

600 Mk.
 werden wegen Vererbung gegen doppelte Gütersicherheit bis 1. Juli aufzunehmen gesucht.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Ein älteres
Rassepferd
 für leichteren Zug mit jeder Garantie ist zu verkaufen.
 Zu erfragen bei
Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.
 Eine freundliche
Wohnung
 mit 2 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen hat bis 1. Juli zu vermieten
W. Bihlmaier, Mühlhorstr.

Winnenden.
Guten Most
 hat Eimer, Zms und Literweise billig abzugeben
J. Meint a. Lamm.

Winnenden.
 Prima Ächten
Apfelmoss
 hat im Ausschank das Liter zu 18 S
August Weid, Bäcker.

Winnenden.
1500 Mk.
 hat gegen doppelte Sicherheit sogleich auszuleihen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Zwei schließbare
Garbenböden
 hat zu vermieten
August Weid.

Winnenden.
 Zwei größere
Scheunenplätze
 hat zu verpachten
Wih. Weid, Gerber.

Winnenden.
Das Heugras
 von 5 Viertel Baumgütern hat zu verkaufen
J. Schlehner Witwe.

Winnenden.
Das Heugras
 von zwei Baumgütern hat zu verkaufen
Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.
 1 Viertel
hohen Klee
 ist zu verkaufen
 untere Sadstr. 34.

Winnenden.
 2 Wagen
Dung
 hat zu verkaufen
Friedr. Baun.

Winnenden.
 Eine kleine
Wohnung
 hat zu vermieten
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Einen geordneten **Jungen** nimmt in die
Lehre
Aug. Weid, Schreiner.



MACK'S
 PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
 ist das Beste Stärkemittel.
 Ueberall vierköpfig in Packeten zu 10, 20 u. 50 Pf.
 Hebr. Mack (Fabrik. von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a. N.

Frachtbriefe
 zu haben bei **G. Guf, Buchh.**

Württembergischer Landtag.
 SCB Stuttgart, 1. Juni. (Kammer der Abgeordneten.) Die Sitzung wird um 9 1/4 Uhr eröffnet. Der Ministertisch ist wie gestern besetzt.
 Das Haus fährt in der Beratung der Abfassung der Realgemeindefreie etc bei Art. 27 fort. — Berichterstatter Nieder erläutert die einzelnen Paragraphen. Art. 27 bestimmt die Art der Ladung zu der Abstimmungsverhandlung, Art. 28 den Gegenstand der Abstimmung.
 Nach Art. 29 gilt die Annahme zur Abfassung als beschlossen, wenn die nach den Nutzungen oder Belangen berechnete Mehrheit der Beteiligten die Richtigkeit auf die Kopizahl zustimmt. Art. 30 bestimmt die Führung des Vorsitzes in der Verhandlung.

31 die Führung des diesbezüg. Protokolls etc., Art. 32 die Einspruchserhebungen. Die Art. 33—43 regeln das Verfahren, wenn die Ablösung seitens eines einzelnen Beteiligten unmittelbar beim Oberamt angemeldet wird etc. Sämtliche Artikel werden ohne wesentliche Debatte angenommen. Die Abteilung 4, nämlich die Art. 44—47, handeln von den Kosten- bzw. Schlussbestimmungen. Auch diese Artikel werden ohne Debatte genehmigt. Die Schlussabstimmung wird bis nach Erledigung des nächsten Punktes der Tagesordnung verschoben. Es folgt das Gesetz über die Veranziehung der staatlichen Salinen- und Hüttenwerke zu den Gemeinde- und Amtskörperschaftssteuern. (Am Ministerialrat erscheint der Finanzminister.) Eine Kommissionsberatung ist über das Gesetz nicht erfolgt. — Rembold dankt der Regierung für die prompte Erledigung des kürzlich von der Kammer gefassten Beschlusses und bittet um einstimmige Annahme des Entwurfs. — Auch v. Gey tritt für den Entwurf ein. Auf den Vorschlag des Präsidenten wird alsbald in die Einzelberatung eingetreten. Art. 1 und 2 des Entwurfs, ebenso Eingang, Ueberschrift und Schluss werden angenommen und ebenso bei der Gesamtabstimmung der ganze Entwurf. Es folgt die Schlussabstimmung über den ersten Gegenstand der Tagesordnung; auch jener Entwurf wird mit sämtlichen 73 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung: Mittwoch 6. Juni nachmittags 3 Uhr. Tagesordnung: Petition von Ulm um Revision der Rechtsverhältnisse der Jüracliten, ferner verschiedene weitere Eingaben und endlich Antrag Rembold über die Abzüge an Pensionen infolge der Altersungleichheit.

Landesnachrichten.

— Zum Zweck der in Art. 33 des neuen Ges. betr. die Handelskammern, vom 30. Juli v. J. vorgesehenen Umbildung der bestehenden Handels- und Gewerbekammern haben vollständige Neuwahlen der Mitglieder der Kammern stattgefunden. Nachdem durch § 25 der Verfügung des k. Ministeriums des Innern vom 28. März ds. Js. zum Vollzug des Handelskammerges. als Zeit dieser Neuwahlen der Monat Juni 1900 bestimmt worden ist, sind von der Zentralstelle für Gewerbe und Handel nach vorgängigem Benehmen mit den Kammern für die Vornahme der einzelnen Wahlen die nachstehenden Tage festgesetzt worden. Für den Bezirk der Handelskammer in Stuttgart: der 21. Juni, Heilbronn: der 13. Juni, Reutlingen: der 19. Juni, Ulm: der 18. Juni, Calw: der 18. Juni, Heidenheim: der 18. Juni, Ravensburg: der 15. Juni, Rottweil: der 22. Juni. Die Zahl der zu wählenden Kammermitglieder beträgt nach der k. Verordnung, betr. die Errichtung von Handelskammern, vom 22. März 1900 bei der Kammer in Stuttgart 24, bei den Kammern in Heilbronn, Reutlingen und Ulm je 16, bei den Kammern in Heidenheim, Ravensburg und Rottweil je 12 und bei der Kammer in Calw 9.

— In W a i l i n g e n explodierte vor einigen Tagen in einer Wohnung eine Erdölleuchte. Das brennende Erdöl ergoß sich über ein in nächster Nähe sitzendes $\frac{3}{4}$ jähr. Kind, das bald lichterloh brannte. Das unglückliche Kind erlag seinen Wunden und wurde am Donnerstag bestattet. Stuttgart, 5. Juni. (Landtags-Ausw.) Einen Einblick in die Kosten des Landtags über der soeben erschienene Bericht der gemeinsamen Kommission beider Kammern über die Veräußerung der Rechnungen für 1898/99. Der Ber. Erst. Nußbaumer (Zentr.) weist darin darauf hin, daß auf 1898/99 für den ständischen Auswand in Kap. 108 des Etats 429 534 M veranschlagt waren. Veräußert wurden aber 510 176 M, so daß sich eine Ueberschreitung von 80 642 M 88 S ergibt. Diese Ueberschreitung findet ihren Grund hauptsächlich darin, daß der Landtag über die im Etat angenommenen 4 Monate hinaus gedauert und 195 Sitzungstage in Anspruch genommen hat. Die Kassenrechnungen wurden eingehend geprüft; materielle Anstände haben sich dabei nicht ergeben; formelle Beanstandungen wurden inzwischen erledigt; die Kassen befanden sich bei dem vom Revidenten vorgenommenen Kassenkurs in Ordnung. Der Antrag der Kommission geht bezuglich dahin, diese Kassenrechnungen für in Ordnung zu erklären. Stuttgart. (Eisenbahnsache.) Aus Anlaß der Fabrikation der Bahn von Nürtingen nach Heilbronn sind sogenannte Gabelkarten mit der Aufschrift Rückfahrkarte eingeführt worden, die zunächst in Stuttgart, Hauptbahnhof, ausge-

geben werden, benützlich nach Wahl zur Hinfahrt auf einer der drei Strecken Stuttgart—Neuffen, Stuttgart—Oberlenningen, Stuttgart—Nürtingen und ebenso zur Rückfahrt auf einer dieser drei Strecken. Der Preis stellt sich für die II. Wagenklasse gewöhnlicher Personenzüge auf 4 M, für die III. Klasse auf 2 M 70 S. Soweit bei der Hin- oder Rückfahrt zwischen Stuttgart—Nürtingen oder Nürtingen Schnellzüge benützt werden wollen, sind die gewöhnlichen Zuschlagkarten zuzukaufen.

— Anlässlich der Weltausstellung in Paris kommen in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Okt. ds. J. außer in Cannstatt, Stuttgart, Ulm und Wilhelmsbad auch in Heilbronn, Ludwigsburg, Eßlingen u. s. w. Fahrkarten nach Paris zur Ausgabe; ein Rückfahr-Billet III. Klasse stellt sich auf ca. 45 M bei 15tägiger Gültigkeit. II. Cl. auf ca. 85—90 M je nach Lösung auf den betr. Stationen. Eine einfache Fahrkarte mit 15tägiger Gültigkeit z. B. von Heilbronn aus kommt in I. Klasse auf M 62.50, II. Klasse 43 10, III. Klasse 26.10.

Stuttgart. Das Parteisommerfest der württ. Volkspartei findet Sonntag den 24. Juni auf der Reibelhöhe statt. Das Programm ist folgendes: Ankunft der Gäste mit den Frühzügen in Reutlingen; Begrüßung im Kronprinzgarten. Abfahrt gegen 9 Uhr nach Unterhausen; Aufstieg zur Reibelhöhe und deren Besichtigung. Gesellige Vereinigung auf dem Reibelhöheplatz mit Ansprachen der Parteiführer. Um 2 Uhr Rückkehr zur Station Unterhausen, von dort Abfahrt nach Reutlingen um 3 Uhr 10 Minuten. Etwaige Besucher des Lichtenfels mäßten die Reibelhöhe schon um 1 Uhr verlassen und können von Honau um 3 Uhr zurückfahren. In Reutlingen gemeinschaftliches Mittagessen (das Gedek zu 1.80 M ohne Wein) im Saale des Hotel Kronprinz. Die Stuttgarter Festteilnehmer fahren Sonntag den 24. Juni, vormittags 5 Uhr 38 Minuten. Fahrkarten ab Stuttgart nach Unterhausen zum ermäßigten Preise von 2.40 M für Frau und Rückfahrt können von heute ab bei Herrn Franz Hüb, Calwerstr. 62, entnommen werden. Auswärtige wollen rechtzeitig bestellen; die Ausgabe der Original-Fahrcheine erfolgt am Zua. Die Anmeldung auf Billete wird Samstag den 23. Juni, mittags 12 Uhr, geschlossen. Anmeldungen zum Mittagessen wollen bis spätestens Freitag den 22. Juni im „Hotel Kronprinz“ in Reutlingen gemacht werden. Der Landesauschuß der Volkspartei bittet die Vereine, sowie alle Parteifreunde des Landes, sich recht zahlreich mit Familie beteiligen zu wollen; der Ausflug verspricht in jeder Beziehung ein lohnender zu werden.

Stuttgart. Eine Versammlung der Zimmermeister Süddeutschlands wird von den Herren Otto Dieterle-Baden-Baden, Georg Hermann-Mannheim und Georg Schmidt-Heidelberg auf Sonntag, 10. Juni, nach Heidelberg einberufen, um eine einheitliche Organisation für das ganze Zimmerhandwerk Süddeutschlands zu schaffen. Diese Organisation soll die Aufgabe haben, den gegenwärtig im Zimmerhandwerk herrschenden Uebelständen abzuhelfen und das Gewerbe wieder zu heben. Die Verhandlungen beginnen vormittags 11 Uhr und finden im großen Saale der „Harmonie“ (Hauptstraße, Eingang Ecke der Theaterstraße) statt. Diejenigen Besucher der Versammlung, welche auch an dem gemeinschaftlichen Mittagessen teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen bis Freitag, 8. Juni, an die Expedition der „Süddeutschen Zimmermeister-Zeitung“ in Mannheim einzusenden. Für Montag, 11. Juni, ist ein gemeinschaftlicher Ausflug in das herrliche Neckartal in Aussicht genommen. Alle Zimmermeister Süddeutschlands sind eingeladen.

— Das Heeresergänzungsgeschäft für das vergangene Jahr hat im Bezirk des württ. Armeekorps folgendes Ergebnis: ausgehoben wurden im ganzen 9890 Mann, wovon 6219 20jährige, 2030 21jähr., 1596 22jährige und 43 ältere. Ueberschüssig geblieben sind 1013 Mann, der Ersatzreserve wurden überwiesen 3637, dem Landsturm 1. Aufgebots 3478, ausgemustert wurden 2426, zurückgestellt 15 680, ausgeschloffen 30. Aunderwärts gestellungspflichtig geworden sind 17 399, ohne Entschuldigung ausgeblieben 3047, als unermittelt werden in den Resistenlisten geführt 6605. In das Heer sind freiwillig eingetreten 476, in die Marine 11. Ausgehoben wurden für die Marine 3 Mann. Vor Beginn des militärpflichtigen Alters sind freiwillig eingetreten in das Heer 305 und in die Marine 13. Wegen unerlaubter Auswanderung wurden verurteilt 651, in Untersuchung befinden sich noch 489.

(1) P o p p e n w e i l e r, 5. Juni. Gestern feierte der hiesige Gesangverein „Eintracht“ die

Fabnenweihe sowie sein 35jähriges Stiftungsfest. Auf diesem Anlaß war der ganze Ort reich geschmückt mit Fahnen, Ehrenpforten und „Maien.“ Vormittags zog der Verein mit den Festdamen und der Fahne zum Gottesdienst, der dem Tag die Weihe gab. Nachmittags um 1½ Uhr stellten sich die aus der Umgebung erschienenen 14 Vereine mit ihren Fahnen zum Festzug auf, der sich nach einem Umzug durch den Ort auf den schönen, schattigen Festplatz begab. Nach einem Begrüßungslied des festgebenden Vereins hielt Schullehrer Glä d die Festrede, in der er besonders auf die Aufgabe der Gesangvereine zur Pflege und Förderung des Volksgesangs hinwies und sodann einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Vereins gab, wobei er rühmend hervorhob, daß der Vorstand B ü h l e r schon 35 Jahre an der Spitze des Vereins stehe. Nun folgte nach einem von Fräulein B ü h l e r vorgetragenen Gedicht die Enthüllung der von der Firma Schott & Eben in Stuttgart schön verfertigten Vereinsfahne. Auf dem Festplatz entwickelte sich ein frohes Leben. In regem Wettstreit wechselten die Vereine mit dem Vortrag ihrer Lieder ab.

Eßlingen, 5. Juni. Bei einem Bahnwärtterposten in Obereßlingen wurde gestern Nacht ein in Zell stationierter Eisenbahnkontroleur, Kuhn, von einem Zug erfasst und getödtet. Der Leichnam wurde nach Altbach verbracht.

Lauffen a. N., 1. Juni. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend in der Werkstat des Messerschmieds Möhrer von hier. Ein 11 Jahre alter Knabe (Neffe des Möhrer) kam einer Transmissionsmission zu nahe. Die Schärfe des Riemen wurde von dem Riemen der Transmissionsmission erfasst, und der Junge derart an die Wand geschleudert, daß er schwere Verletzungen am Hinterkopf und an den Füßen erhielt. Alle Hoffnung auf Erhaltung des Lebens des verunglückten Kindes ist geschwunden.

Gochsen, 1. Juni. Diesen vormittag ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der Landwirt August Müller war auf das Feld gefahren und hatte sein jüngstes Bublein, ein 3jähriges Kind, auf den Wagen gesetzt. Das Pferd scheute und riß aus; der Knabe aber stürzte so unglücklich vom Wagen herunter, daß er nach wenigen Augenblicken seinen Geist aufgab.

Dürwangen, 1. Juni. Schon wieder ist ein Unglücksfall zu verzeichnen. Am Montag Abend kam die 31jährige Frau des Fuhrmanns D., der Holz führte, auf hiesiger Markung unter die Räder eines Wagens und konnte vor den Augen des entsetzten Mannes nur als Leiche hervorgezogen werden. Der Mann mußte nun seine so jäh gestorbene Frau selbst nach Balingen führen, wo sie am Mittwoch unter großer Teilnahme begraben wurde.

Dürwangen, 4. Juni. Am Pfingstfest mittags 12 Uhr brach im Hause des Steinbauers meisters Diger plötzlich Feuer aus. Bei starkem Winde brannte das Anwesen in kurzer Zeit vollständig nieder und konnte fast nichts an Mobiliar gerettet werden.

Heidenheim, 1. Juni. Der erst seit acht Tagen angestellte Weichenwärter Ehr. Müller kam vorgestern auf dem Bahnhof Schnaitheim zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde totgedrückt. Der Vater des Verunglückten kam vor sechs Jahren in Cannstatt auf die gleiche Weise ums Leben.

Tübingen, 5. Juni. Seit etwa 14 Tagen wurde, wie früher berichtet, der stud. med. C. Kellner, Sohn eines Direktors aus Oldenburg, vermisst, so daß sein Vater sich veranlaßt sah, von Oldenburg nach Tübingen zu reisen; man nahm bereits an, daß ihm ein Unglück zugestoßen sei. Letzter Tage nun hat der verloren gegangene Sohn selbst angezeigt, daß er sich wohlbehalten in Zürich befinde.

Horb, 3. Juni. Eine eigentümliche Reisegesellschaft, die nach einigen vergeblichen Versuchen schließlich doch Nachquartier hier gefunden hat, erregte H. S. M. heute Abend Aufsehen, nämlich ein 3rdöriger Kinderwagen mit einer Frau und einem 3jährigen Kinde sowie mit 4 Männern, von denen 2 den Wagen abwechselungsweise schoben und 2 darüber wachen mußten, daß die Insassin nicht zu Fuß geht oder irgend ein anderes Fahrzeug benützt, was beides der Wette zuwider wäre, die zwei Wiener dahin eingegangen haben, daß auf diese sonderbare Weise der Weg von Wien nach Paris innerhalb 30 Tagen zurückgelegt werden könne. Hieher kam die Reisegesellschaft am 14. Tag von Reutlingen aus, sie hofft, wenn auch in arg defekter Kleidung, über den Rniebis bis nahe gegen Straßburg zu gelangen.

Rottenburg, 2. Juni. Aus dem hiesigen Landesgefängnis ist gestern früh ein Inasse namens Engelbert Schmid aus Stuttgart entflohen. Derselbe war als Heizer im Kesselhaus thätig und ließ sich an

einem Wackelrodensack an der hohen Mauer am Kessels-
haus hinab.

In der Nacht vom 29. auf 30. Mai ist zu
Oberstoppingen, O. A. Ulm, Feuer ausgebrochen
und hat die beiden Wohn- und Oekonomieanwesen des
Anton Röger, sowie des jung Johs. Röger vollständig
in Asche gelegt. Die Entstehung ist noch nicht
aufgeklärt.

L a u p h e i m. Im hiesigen Oberamt trieb
sich seit einiger Zeit ein „armer bresthafter Reisen-
ber“ herum, der angab, nur einen Arm zu be-
sitzen und wirklich gelang ihm das Mandat, denn
viele Hunderte von Leuten sind in die Falle ge-
gangen, hatten Mitleid mit dem armen Teufel und
füllten seine Börse. Ein hies. Landjäger aber
traute dem Gesellen nicht recht, als er ihn in
Mietingen hies. Oberamts bittend antraf; er sah
genauer nach dem „fehlenden Arm“ und fand, daß
er einen erst kürzlich aus dem Zuchthaus ent-
lassenen ca. 36 Jahre alten Gauner erwischt hatte,
der zwei ganz gesunde Arme hat. Der Schwindler
wurde natürlich verhaftet.

B i b e r a c h, 1. Juni. Gestern Vormittag kam
die hiesige Polizei einer schändlichen Kindsmißhandlung
auf die Spur. Nach Biberach verzogene, noch nicht
lange verheiratete Tagelöhnerleute mißhandelten, wie
anzunehmen ist, schon seit geraumer Zeit den von der
Gefraun in die Ehe mitgebrachten 5jährigen Knaben
auf die denkbar roheste Weise. So wurde der Knabe
z. B. vor einigen Tagen beinahe gänzlich grundlos in
der Weise mißhandelt, daß ihn seine leibliche Mutter
an den Füßen und am Kopf festhielt, der Stiefvater
ihm mit einem Tuch den Mund zubielt und solange
mit einem Peitschenstab und einem Seilkumpen über
den Knaben einschlug, bis er ohnmächtig war. So-
dann wurde der Knabe unter die Bettstatt geworfen,
wo er, auf jeden Fall im bewußtlosen Zustand die
Nacht verbrachte. Ferner wurde der Knabe einmal
einen Tag lang in einen Hennenstall gesperrt und
erhielt den ganzen Tag nichts zu essen. Ferner wollen
Augenzeugen wissen, daß das Knäblein einmal eine
Zeit lang nackt in einen Kübel kalten Wassers gehalten
und nachher in rohester Weise mißhandelt wurde.
Bei der gestrigen ärztlichen Untersuchung war der
ganze Körper mit blauen, blutunterlaufenen Striemen
und Rinnen bedeckt, die sowohl auf kürzliche, als auch
frühere schwere Mißhandlungen zurückzuführen sind.
Die Mißhandlungen des bedauernswerten Kindes
wurden von den Eheleuten gemeinschaftlich verübt.
Das rohe Ehepaar wurde der Rgl. Staatsanwaltschaft
Ravensburg bereits zur Anzeige gebracht.

Tagesberichte.

K a i s e r s l a u t e r n, 1. Juni. In Nieder-
berbach brach gelegentlich einer Künstlervorstellung
das Geländer einer überlasteten Treppe und er-
schlug 2 Söhne des Wirts Flickinger im Alter
von 11 und 7 Jahren. Mehrere Personen wur-
den verletzt.

L u d w i g s h a f e n, 4. Juni. Ein schreck-
liches Unglück ereignete sich gestern früh in unserer
Stadt. Der im Hause Ecke Brede- und Heine-
straße wohnende verheiratete Privatmann Jean
Verchenmüller ging zwischen 6 und 7 Uhr morgens
in den Keller, um eine Flasche Benzin für sein
Motorrad abzugeben. Das in seiner Begleit-
ung bestablichte Dienstmädchen, das eine brennende
Stearinkerze trug, kam mit dieser dem Beginde-
halter zu nahe, so daß dieses Feuer fing und
mit fürchterlichem Krach explodierte. Die
Flamme schlug die offenstehende Kellertreppe hin-
auf und ergriff das ganze Stiegenhaus des
Hauses, das in wenigen Augenblicken bis zum 4.
Stock hinauf in hellen Flammen stand. Die im
4. Stockwerk wohnende Frau des Postboten Leiner
sprang mit ihren 4 Kindern auf den Korridor
hinaus und suchte sich durch die brennende Treppe
hinunter zu retten. Hierbei erlitten ein Mädchen
von 12 Jahren, ein Knabe von 8 Jahren und
ein Mädchen von 2 Jahren so schwere Brand-
wunden, daß sie sofort starben. Das vierte Kind,
ein Mädchen von 4 Jahren, ist leichter verletzt.
Die Frau Leiner erhielt schreckliche Brandwunden,
so daß ihr die Haut in Fetzen vom Leibe hing.
Die Unglückliche lebte noch einige Stunden, gab
aber dann unter unsäglichen Schmerzen ihren
Geist auf. Postbote Leiner war nicht zu Hause,
sondern ging seinen Berufspflichten nach. Verchen-
müller kam mit einigen leichten Verletzungen davon,
während das Mädchen merkwürdigerweise völlig
unversehrt blieb. Das Feuer selbst richtete in dem
Hause keinen allzu großen Schaden an und wurde

verhältnismäßig rasch gelöscht. Desto schlimmer
sind aber die Folgen der Explosion, durch die so-
zusagen das ganze Innere des Hauses demoliert
wurde. Das Ganze bildete ein wüstes Durchein-
ander. Die Fenster sind eingeschlagen, die
Thüren zertrümmert, die Wände haben Risse er-
halten, die Einrichtungen der Wohnungen sind
teilweise vernichtet. Die Staatsanwaltschaft von
Frankenthal war schon vormittags an Ort und
Stelle. Verchenmüller wurde in Haft genommen.

H a g e n (Westf.), 2. Juni. Die Hagener
Zeitung meldet aus Dählerbrück-Lübenscheid:
Gestern Nachmittag erfolgte in der der hiesigen Firma
Gehr. Wölkhaus gehörigen Pulverfabrik, worin
Schießpulver und Jagdpatronen hergestellt werden
und große Dynamitmengen lagern, eine heftige
Explosion. 5 Arbeiter wurden getötet. Die
Fabrik und die umliegenden Baulichkeiten sind
schwer beschädigt.

B u d a p e s t, 2. Juni. In der vergangenen
Nacht ging hier ein fürchterlicher Wollenbruch nieder.
Durch das Eindringen der Wassermassen in die Keller-
wohnungen ertranken mehrere Personen. Ein Mann
wurde vom Blitz erschlagen.

K o s t o w a, Don., 4. Juni. Auf der Kaha-
rinenbahn sind 2 Güterzüge zusammengestoßen,
wobei 5 Wagen zertrümmert wurden. Mehrere
Personen wurden getötet.

L o n d o n, 4. Juni. Das Reutersche Bureau
meldet aus Tientsin: Eine Abteilung Kosaten, welche
zum Ausschluß von Flüchtlingen abgegangen war,
hatte ein scharfes Gefecht mit den Boxern und brachte
denselben schwere Verluste bei. Von den Russen
wurde ein Offizier und 3 Mann verwundet. Es sind
beunruhigende Berichte über die Lage der amerikanischen
und englischen Missionare aus Paoinglu eingelaufen.

L o n d o n, 4. Juni. Das Reutersche Bureau
meldet aus Tientsin vom 4. Juni: Die dorthin zu-
rückgekehrten Kosaten hätten 16 Boxern getötet und
viele verwundet. — Weiter berichtet dasselbe Bureau
aus Tientsin vom 4. ds., daß der britische Missionar
Robinson, Mitglied der Nordchiamission, nebst fünf
eingeborenen Christen getötet und daß Norman, der
derselben Mission angehört, in Wuchiapung, 2 Meilen
von Yending, in Gefangenschaft geraten ist und sich
in großer Gefahr befindet.

L o n d o n, 2. Juni. Aus Winburg vom
31. Mai: Mit dem Gefecht vom 29. Mai in der
Nähe von Senekal bezweckte General Rundle, den
Feind von Binsley zu vertreiben, wo 500 Mann
der Neomanry abgeschnitten waren. Der Zweck
wurde erreicht, die Neomanry ist gerettet. Den
ganzen Tag wurde heiß gekämpft; die Buren be-
standen sich in vollkommener Deckung auf einem
hohen Kopje. Die Garden verloren 37 Tote und
115 Verwundete; die Verluste der Buren sind be-
deutend. Kommandant Willers wurde schwer ver-
wundet. General Clements ist in Senekal einge-
troffen, General Brabant in Ficksburg. Der Feind
hat alle Ueberbleibsel des Freistaatheeres zusam-
gezogen. — Aus Maseru, 31. Mai: Die Generale
Rundle und Brabant umzingelten die Buren 5
Meilen von Ficksburg. Diese können nur über
die Grenze des Basutoland entkommen. Dort
aber steht der Häuptling Jonathan mit Tausenden
der Basutos.

P r e t o r i a, 31. Mai. Johannesburg ist heute
Vormittag 11 Uhr den Engländern formell und in
geordneter Weise übergeben worden. Roberts war
dabei von einer kleinen Truppenabteilung begleitet.
Die Banken werden bewacht. Vor der Uebergabe
sanden Blänkeleien außerhalb der Stadt und auch in
den Straßen statt; nach Beendigung derselben wurde
an den nächststehenden englischen General die Mit-
teilung gesandt, daß die Stadt nicht verteidigt werden
würde.

L o n d o n, 3. Juni. Feldmarschall Roberts
meldet aus Johannesburg vom 1. Juni: General
Bavells Brigade bleibt in Johannesburg zur Aufrecht-
erhaltung der Ordnung. Die übrigen Truppen haben
auf dem Wege nach Pretoria Lager bezogen. Die
Besetzung von Johannesburg ging ruhig vor sich, dank
den vorzüglichen Vortrübungen des Kommandanten
Krause. Ich ritt mit demselben nach den Regierungs-
gebäuden, wo er mir die obersten Beamten vorstellte,
die sämtlich einwilligten, während der zu treffenden
Anordnungen auf ihren Posten zu bleiben. Die Stadt
Johannesburg ist recht leer; auf dem Hauptplatze der
Stadt hatte sich aber eine Volksmenge versammelt,
als die britische Flagge gehißt wurde und die Truppen
in ausgezeichnete Haltung defilierten.

L o n d o n, 3. Juni. Feldmarschall Lord Ro-

berts meldet von gestern aus Orange-Grove: Die
Stadt Johannesburg ist ruhig; die Bewohner liefern
Waffen und Pferde aus. Im Fort sind nur eine
Haubitze und zwei 65 Millimeter-Geschütze zurückge-
blieben. Am 30. Mai haben die Queenland-Truppen
ein Geschütz und 11 Wagen mit Vorräten und
Schießbedarf erbeutet. Bei den Kämpfen rund um
Johannesburg wurden der Kommandant Botha von
Boutpannsberg, sein Feldkornet und etwa 100 andere
Buren gefangen genommen, unter denen sich auch
einige Ausländer und Angehörige des irischen Frei-
korps befanden. Am 29. Mai wurde eine Abteilung
Neomanry auf dem Wege zwischen Kronstadt und
Binsley angegriffen und erlitt einige Verluste.

L o n d o n, 5. Juni. Aus Pretoria wird über
Lorenzo Marques gemeldet: Pretoria ist von den
englischen Truppen eingeschlossen. Die Buren haben
ihren Widerstand aufgegeben, die Stadt wird übergeben
werden, wenn die Bedingungen festgesetzt sind. —
Die mit größter Spannung erwartete Befestigung
über den Einzug der englischen Truppen in Pretoria
dürfte noch einige Tage auf sich warten lassen, da
zahlreiche Burenkommandos verhindern, daß die übrigen
englischen Truppen in die Stadt einziehen. Der
besürchtete Guerillakrieg, welcher für die Engländer
verhängnisvoll werden dürfte, scheint zum Ausbruch
gekommen zu sein. In militärischen Kreisen hat man
die Ueberzeugung, daß der Plan der Buren dahin
geht, ihre Leute nach den Bergen zurückzuziehen, um
auf diese Art eine ständige Gefahr für die Engländer
zu bilden. England wäre dann genötigt, eine Armee
von 12—15 000 Mann immer in Afrika zu lassen.

L o n d o n, 5. Juni. Eine Depesche Lord Roberts
aus Pretoria von heute 11 Uhr 40 Min. Vormittags
lautet: Wir sind im Besitze von Pretoria. Der
offizielle Einzug erfolgt um 2 Uhr Nachmittags.

Aus M a c h a d o r p, 2. Juni veröffentlicht
das Newyork Journal ein Telegramm Krügers,
worin dieser erklärt, daß der Kampf bis zum
Ende mit allem Nachdruck fortgesetzt werden werde.

W a s h i n g t o n, 2. Juni. Im Abgeordnetens-
haus brachte Bailey aus Kansas eine Bill ein, die
bestimmt, daß der Präsident, sobald er erfährt, daß
in Deutschland ein Gesetz, das prohibitive Zölle auf
amerikanische Fleischprodukte legt, endgültig angenom-
men ist, eine Proklamation erlassen soll, die den Tag
festsetzt, von dem ab für alle in Deutschland erzeugten
oder angefertigten Waren, die zum Verkauf über die
Grenzen der Ver. Staaten eingeführt werden, um 10%
höhere Zölle als bisher bezahlt werden sollen.

Landwirtschaftliches.

B o m R e m s t h a l, 4. Juni. Eine leibliche
Erscheinung zeigt sich neuerdings an vielen unseren
mit Fruchtansätzen überreichlich behangenen Obstbäumen,
vornehmlich bei den Apfelsbäumen. Bei näherer Be-
trachtung bemerkt man mehr oder weniger grauschwarze
Raupennester mit einer Anzahl kleinerer Raupen. Um
dem durch dieses Ungeziefer drohenden Schaden zu
fluern, wäre es für die Baumeigentümer von großem
Nutzen, wenn allgemein gegen diese Gefahr vorgegangen
würde, ehe eine größere Ausdehnung zu besürchten
ist. Das beste Mittel dagegen wird wohl das sein,
die damit befallenen Zweiglein abzuschneiden und mit
Brut durch Feuer zu zerstören. — Auch unsere
Gegend wird mit nächster Zeit eine Pflanzenkonserve-
fabrik erhalten. Gegenwärtig wird eine größere
verartige Fabrikanlage in der nächsten Nähe der
Bahnhstation Grunbach erbaut. Hierdurch ist unsere
Landwirten künftig die Gelegenheit geboten, ihre in
größeren Quantitäten zu pflanzenden Rückengemälte
günstig abzulegen.

Pflege die Haut!

Dieses Gebot der Gesundheitslehre wird rationell
und mit wunderbarem Erfolge zur Ausführung gebracht,
wenn man beim Waschen sich der besten, der mildesten
und fettreichsten Seife bedient, nämlich **Doering's**
rühmter Eulen-Seife. Mit Doering's Eulen-Seife
soll sich ein Jedes waschen, das die Haut schön und
geschmeidig erhalten will. **Doering's Eulen-Seife**
sollen alle anwenden, die eine spröde, empfindliche Haut
haben. Mit Doering's Eulen-Seife sollen unsehrbare
alle Mütter ihre Kinder und Säuglinge waschen. Die
Haut bleibt schön, zart und frisch. Doering's Eulen-
Seife ist überall für 40 Pfennig erhältlich. Haupt-
Depot: Paul Weiß u. Co., Stuttgart.

Für's Herz.

Der Christ verehret Gott
als Vater, Sohn und Geist:
Dreifaches Heil, das uns
Aus diesem Glauben fließt!